

Euregioprojekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“

Aufbau eines grenzüberschreitenden Netzwerkes zum Wohle der Kinder

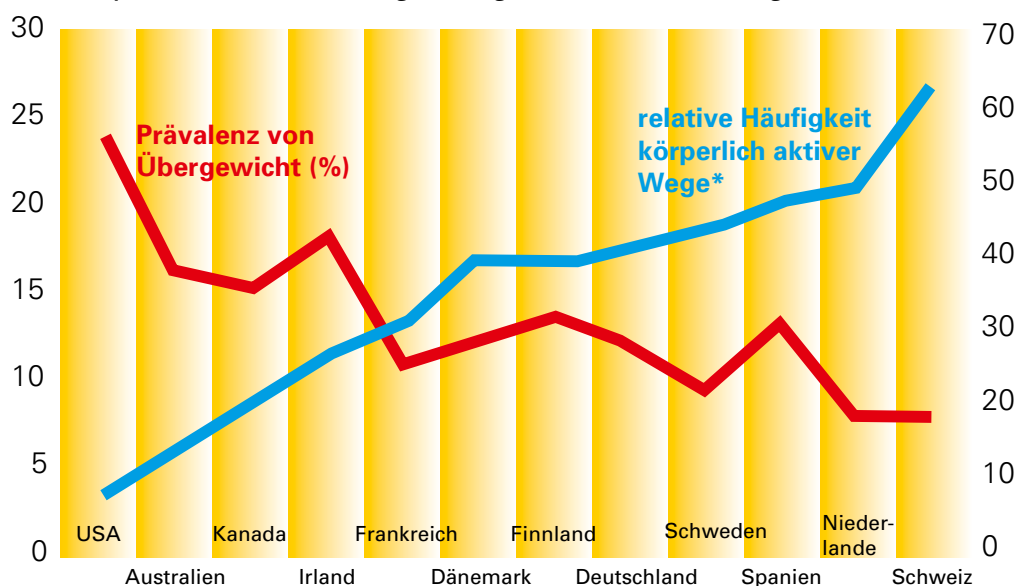


Deutschland bietet gute Voraussetzungen für ein gesundes Leben. Dies drückt sich auch in der Lebenserwartung aus, die in den letzten Jahrzehnten gestiegen ist. Dennoch nehmen in Deutschland und in den meisten Industrienationen Krankheiten zu, die durch eine unausgewogene Ernährung und zu wenig Bewegung begünstigt werden. Die Zahlen klingen besorgniserregend: 20 Prozent der Kinder leiden heute an Übergewicht, etwa 50 bis 60 Prozent gelten als motorisch auffällig.

Angesichts der demographischen Entwicklung und der Zunahme chronischer Erkrankungen sind Sport, Bewegung und richtige Ernährung unerlässliche Elemente der Gesunderhaltung und der Gesundheitserziehung, die im Rahmen des Euregioprojekts „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (GKGK) grenzüberschreitend, unter Beachtung bereits erprobter Ansätze der Gesundheitsförderung, erprobt und gemeinschaftlich weiterentwickelt werden sollen.

Die Projektpartner in NRW und aus dem Bereich der Euregio Rhein-Waal in den Niederlanden bilden dazu ein grenzüberschreitendes Konsortium.

Körperlich aktiv bewältigte Wegstrecken und Übergewicht



* Anteil (in Prozent) der zu Fuß, mit Fahrrad oder Öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegten Wege an allen Wegen (Weg zur Arbeit, zum Einkaufen usw.)

Die Programmangebote des Projektes sind so angelegt, dass sie eine Synergie der verschiedenen Maßnahmen durch aufeinander abgestimmte Planungsziele der Partner und gegenseitige Ergänzungen der Angebote in den verschiedenen Sektoren/Settings anstreben: für mehr Bewegung im Alltag, mit einem gesundheitsakzentuierten Schulsport. Mit gezielten motorischen Hilfen zur Förderung in Schule und Sportverein, mit Wissen und Erkennen von Gesundheitsproblemen, mit praktischen Maßnahmen und Aktivitäten für ein gesundes Ernährungsverhalten werden diese vor Ort, in den lokalen Netzwerken der Kommunen mit deren Partner, gemeinsam erarbeitet und von den beteiligten Personen in den Schulen mit ihren Lehrkräften und außerschulischen Mitwirkenden an den Angeboten (z. B. Übungsleiter, Ernährungsberaterin, Bewegungstherapeut u. a.) umgesetzt. Hinweise, Informationen und Beratung bei der Planung des lokalen Maßnahmenkataloges werden auf Wunsch der Partner in den lokalen Netzwerken durch den „Kommunal-Moderator“ und die Wissenschaftliche Begleitung durch das Willibald-Gebhardt-Institut in Essen gegeben.

Das grenzüberschreitende Partnernetzwerk „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“, an dem auch der BKK Landesverband NRW beteiligt ist, wurde jetzt im Klever Euregiohaus gegründet. Von Enschede bis Cuijk, von Velen im Kreis Borken bis hin nach Moers und Rheinberg reicht bislang die Liste der teilnehmenden Kommunen. Die Finanzierung des sehr ambitioniert angelegten Präventionsprojekts „GKGK“ erfolgt bis 2012 maßgeblich durch EU-Mittel der Euregio Rhein-Waal.

Mit diesem Präventionsprojekt möchten die Projektpartner erreichen, dass über ein euresionales und interkommunales Netzwerk der Aufbau und die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Gesundheitsförderung zum Wohle



von Kindern langfristig gewährleistet und durch innovative Impulse die gesundheitliche Lage von allen Kindern in Europa positiv beeinflusst wird.

Einen umfassenden Überblick über alle Aktivitäten vermittelt unter www.gk-gk.de die Homepage von GKGK.